

Dienstag

den 17. April

1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 467. (3) Nr. 2245.

Von dem k. k. krainer'schen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: daß die zur Michael Peshak'schen Concurssmasse gehörigen zweifelhaften Actioforderungen am 7. Mai 1832, Früh um 11 Uhr, vor diesem Gerichte an den Meistbietenden um jeden wie immer gearteten Preis werden hintangegeben werden. Das Verzeichniß der Actioforderungen und die sich darauf beziehenden Urkunden können bei dem Concurssmasse-Verwalter, Simon Peshak, eingesehen werden.

Laibach am 4. April 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 489. (1) Nr. 311.

Licitatio n

der Anton Janesitsch'schen Hube in Ostredog.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Concurssmasse-Verwalters, Herrn Franz Juvanz, die Feilbietung der, dem Erbdarar Anton Janesitsch (Wanck) zu Ostredog an der Themenis gebörigen, der löbl. Grundobrigkeit Gut Sello, sub Rect. Nr. 8 und Urb. Nr. 11, dienstbaren Hube nebst Fahrnissen, wovon erstere auf 96 fl. 20 kr., und letztere auf 82 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzt worden sind, gewilliget worden sei.

Hiezu werden nun zwei Versteigerungstermine, als: der 4. und 5. Juni 1832, Vor- und Nachmittags im Orte der Realität und zwar mit dem Beisatze bestimmt, daß Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Realität feilgeboten wird, Nachmittags von 2 Uhr an aber die beweglichen Gegenstände versteigert, und selbe nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Kauflustige werden zur Erscheinung hiezu mit dem einladen, daß die Schätzung, die Kaufs- und Zahlungsbedingungen bei diesem Concurssgerichte eingesehen werden können.

Sittich am 22. März 1832.

3. 492. (1) Nr. 529.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird kund gegeben, es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem unterm 19. März l. J., ohne Testament verstorbenen Anton Skerjanz von Sagraz, die Liquidationstagung auf den 19. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden, wozu alle Verlassensprecher sich

bei sonst zu gewärtigenden Folgen des §. 814 b. G. B. zu melden haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 7. April 1832.

3. 490. (1) Nr. 310.

Licitatio n

der Johann und Anton Sellan'schen Hube in Sessendull.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Concurssmasse-Verwalters, Herrn Franz Juvanz, in die Veräußerung der, zur Concurssmasse des Johann und Anton Sellan zu Sessendull, Nachbarschaft Sukovig gebörigen, der löbl. Grundobrigkeit Gut Sello, sub Rect. Nr. 3, et Urb. Nr. 6, dienstbaren, auf 266 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, und der hiebei befindlichen, auf 104 fl. 18 kr. betheuertem Fahrnisse, gewilliget worden.

Zur Vornahme werden zwei Tagsetzungen zu Sessendull, und zwar: die erste am 3. Mai, die zweite am 4. Juni 1832, jederzeit von 9 bis 12 Uhr für die Realität, und um 2 Uhr Nachmittags für die Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt, daß mit der Realität und den Fahrnissen, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, nach Weisung des Hofdecretes vom 31. Jänner 1801, Zahl 519, verfahren werden würde.

Die Realität wird so wie sie im Grundbuche vorkömmt, im ganzen Komplex versteigert, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei dem Bezirksgerichte zu Sittich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirks- und Concurss-Gericht zu Sittich am 20. März 1832.

3. 491. (1) Nr. 347.

Licitatio n

der Gertraud Marintschitsch'schen Verlass-Erbpachts-Realität zu Gabrie bei Sittich.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es werde nach dem Tode der Gertraud Marintschitsch über das, unterm 24. März 1832 zu Protocoll gegebene Ansuchen des Joseph Medveth, Vormundes der minderjährigen Gertraud Marintschitsch, die zur löbl. Religionsfonds-Herrenschaft Sittich, sub Urb. Nr. 22, zinsbare Erbpachts-Realität, bestehend in einem Hause, zweyer Baumgärten zu Gabrie bei Sittich, Ucker pod Trebesham, und eines Waldanteiles in Subidull, am 24. April 1832, Vormittags um 10 Uhr, in der Kanzley zu

Sittich um 140 fl. öffentlich feilgeboten werden. — Der Ersteher der Realität hat ein Drittheil des Meistbotes sogleich nach Abschlag der Licitation baar zu erlegen, die beiden andern Drittheile aber können gegen 5 o/o Verzinsung am 1. Sage liegen bleiben.

Sittich am 25. März 1832.

Z. 488. (1) E. Nr. 318.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Rassenfuß wird kund gethan, daß Matthäus Pausche von Klenoviq, auf sein Ansuchen mit Bescheide vom 21. März 1832, die executive Feilbietung der, seinem Schuldner Matthias Tremte gehörigen, auf 172 fl. geschätzten Realität, puncto 117 fl. c. s. c., bewilliget, erhalten hat, zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: auf den 26. April, 26. Mai und 26. Juni 1832, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der zu veräußernden Realität, selbst festgesetzt worden sind. Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzley einsehen können.

Bezirks-Gericht Rassenfuß am 21. März 1832.

Z. 478. (1) Nr. 833.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laak wird hiemit dem Abwesenden, unbekannt wo befindlichen Urban Mezina und seinen ebenfalls unbekanntem Erben, kund gemacht: Es habe wider dieselben Urban Demischer die Klage auf Verjährungs- und Erlöschens-Erklärung des auf seiner der Staatsherrschaft Laak, sub Urb. Nr. 811 dienenden Ganzhubes, sub Haus-Nr. 5 in Dobie, zu Gunsten des Urban Mezina haftenden Schuldscheines, ddo. 9 Jänner 1695 und 6. September 1807, intabulato 13. Juni 1786, pr. 1463 fl. 30 kr. und Extabulation desselben von der verpfändeten Hube, die Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Da Urban Mezina von hier abwesend ist und unbekannt wo sich befindet, und da seine Erben ebenfalls unbekannt, und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat dieß Bezirksgericht auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Mar Zebal, Oberrichter von Laak, als Curator für dieselben aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 30. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumten Tag-satzung verhandelt und entschieden werden wird.

Urban Mezina und dessen Erben werden

durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit entweder selbst erscheinen, oder inzwischen dem Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laak den 28. März 1832.

Z. 479. (1) Nr. 290.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Flödnigg wird dem Lukas Dvornatsch aus Prasche, welcher am 16. August 1799 zu dem löbl. k. k. Linien-Infanterie-Regimente Nr. 43 assentirt, und zu Folge Aeußerung der löbl. k. k. Central-Erläuterungs-Commission zu Engersdorf in Niederösterreich am 6. Juni 1800 als krank in auswärtige Feldspitälere gebracht, wurde mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß er sich binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß bei diesem Bezirksgerichte zu melden, oder dasselbe auf andere Art von seinem Leben in Kenntniß zu setzen habe, als widrigens dem von der Mina Juwan wegen seiner Todeserklärung gestellten Ansuchen Statt gegeben, derselbe für todt erklärt, und sein unter hierortiger Jurisdiction befindliches Vermögen den sich gesetzlich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Flödnigg am 11. April 1832.

Z. 486. (1)

A u f f o r d e r u n g

an Herrn Carl v. Jenkensfeld.

Herr Joseph Ritter v. Kalchberg, Ständisch-Verordneter und Güterbesitzer in Krain, hat in seinem Testamente, ddo. 29. September 1831, S. 5, seinem Neffen Herrn Carl von Jenkensfeld, ein Vermächtniß von 500 fl. C.M. zugeordnet. Da der Herr Testator bald nach Errichtung seiner letztwilligen Anordnung verstarb, und der Universal-Erbinn, Fräulein Marie Ritter v. Kalchberg, der Aufenthaltsort des obgenannten Herrn Legatars unbekannt ist; so wurde zur Ausfindigmachung desselben und mittelweiligen Verwahrung seiner Rechte über das von der gedachten Universal-Erbinn unterm 19. November 1831, Nr. 7927, eingebrachte Gesuch mit Bescheid vom 22. November 1831, von Seite des hohen Laibacher Stadt- u. Land-

rechtes, als Abhandlungsinstanz, der in Laibach domicilirende Dr. Eröbath als Curator aufgestellt, welcher nun dem Herrn Carl v. Jenzensfeld den Anfall des gedachten Legates mit dem Bedeuten bekannt macht, daß er die Erhebung desselben mit gehöriger Legitimierung seiner Person veranlassen, und ihn hievon in Kenntniß setzen solle; widrigens das Legat zur Zeit der Auszahlung erhoben und nach Abzug der gesetzlichen Gebühren und anderen nothwendigen Auslagen nach den in unseren Gesetzen für Kuranten ausgesprochenen Vorsichten angelegt und fruchtbringend gemacht werden wird.

Laibach am 12. April 1832.

Z. 468. (3)

J. Nr. 146.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgehung Laibachs wird über Ansuchen der Maria Dolliner von Zaper, um Todeserklärung ihres über 30 Jahre unwissend wo abwesenden Bruders, Georg Dolliner, und sohinige Vertheilung seines Vermögens, ihm Georg Dolliner, mit gegenwärtigem Edicte erinnert, daß er binnen Jahresfrist dieses Gericht oder seinen bereits aufgestellten Curator, Blasius Plešitsch in Zaper, so gewiß in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, als sonst zur Todeserklärung und gesetzmäßigen Vertheilung seines Vermögens geschritten werden würde.

K. K. Bezirks-Gericht der Umgehung Laibachs am 5. März 1832.

Z. 494. (1)

Bad = Nachricht.

Bei herannahender Jahreszeit der Bad-Touren im Mineralbade Lüsser nächst Cilli, gibt sich der Unterzeichnete die Ehre zur Kenntniß der P. T. Herren und Frauen Badgäste hiermit allgemein bekannt zu geben, daß die Badezeit wie gewöhnlich den 1. Mai ihren Anfang nehmen und in sechs nacheinander folgenden Touren, jede zu drei Wochen, und zwar wie folgt, fort dauern wird:

Die erste Tour beginnt am 1. Mai und dauert bis einschließig 21. Mai.

Die zweite Tour währet vom 26. Mai, bis einschließig 15. Juni.

Die dritte Tour währet vom 26. Juni, bis einschließig 10. Juli.

Die vierte Tour währet vom 15. Juli, bis einschließig 4. August.

Die fünfte Tour währet vom 9. August, bis einschließig 29. August.

Die sechste Tour beginnt am 4. September.

Die mit der möglichsten Billigkeit berechneten Preise aller Erfordernisse sind:

Für ein Zimmer nach Auswahl, und zwar für die ganze Bade-Tour

4, 8 und 10 fl. C. M.

Für ein ganz vollständiges reines Bett für die ganze Bade-Tour 3 „

Für sämtliche Bäder der ganzen Tour 2 „

Für sieben gutzuggerichtete Speisen mit der täglichen Abwechslung zu Mittag an der Gesellschaftstafel für jede Person — „ 36 kr.

Für 4 geschmackvolle Speisen zu Mittag an der zweiten Tafel, für jede Person — „ 24 „

Der Domestiken = Tisch zu Mittag kostet für jede Person — „ 15 „

Abends steht die Auswahl der Speisen Jedermann frei, auch können zu jederzeit besondere Speisen gewählt werden. Für gehörige Ordnung und solide Bedienung, eine wohlbesetzte Küche und vorzügliche Getränk-Sorten wird die größte Sorge getragen werden, um die P. T. hohen und verehrten Kurgäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Wegen Ueberkommung der Zimmerbolletten, beliebe man sich mit francirten Briefen unter der Adresse: „An die Badanstalt zu Lüsser nächst Cilli“ zu verwenden.

Mineralbad Lüsser nächst Cilli am 15. April 1832.

Johann Eichberger, junior,
Pächter.

Z. 484. (1)

Im Hause, Nr. 238, am Plaze, sind zwei Gewölbe und ein Magazin zu vergeben.

Z. 461. (3)

GRÄTZER SCHINKEN UND ZUNGEN,

nach Westphälinger Art geräuchert, sind so eben in der Handlung im Zebull'schen Hause, am alten Markte, ganz frisch angekommen, und daselbst billigst zu haben.

Johann Ossischegg.